

# Prozesse effizienter gestalten

Das Marienkrankenhaus Hamburg arbeitet am Aufbau einer komplett elektronischen Patientenakte. Darum archiviert das Haus zukünftig mit Soarian® Health Archive von Siemens.

**D**as Katholische Marienkrankenhaus in Hamburg archiviert seine Dokumente zukünftig mit Soarian Health Archive. Damit entschied sich ein weiterer Kunde für das elektronische Archiv- und Dokumentenmanagementsystem von Siemens.

Das größte konfessionelle Krankenhaus Hamburgs betreut jährlich über 65 000 Patienten und möchte mithilfe von Soarian Health Archive seine Patientenakten so schnell wie möglich digitalisieren und archivieren. Erklärtes Ziel des Krankenhauses ist darüber hinaus der Aufbau einer komplett elektronischen Patientenakte (EPA) und damit der Weg zu einer rein digitalen Dokumentation. Langfristig sollen so die Prozesse im Haus effizienter gestaltet und ein optimaler Workflow unterstützt werden. Das zu scannende Volumen wird auf ein Minimum reduziert. Der Auftrag umfasst neben der Einführung von Soarian Health Archive auch

die Scan-Dienstleistung der Akten. Als Generalunternehmer wird Siemens hier mit dem Archiv-Dienstleister DMI zusammenarbeiten, der den Aufbau der notwendigen Infrastruktur für die Scan-Dienststelle übernimmt. DMI ist ein langjähriger, verlässlicher Siemens-Partner und so arbeiteten beide Unternehmen auch in diesem Projekt erfolgreich zusammen. Der Livebetrieb ist für Herbst 2009 geplant.

Ausschlaggebend für die Wahl von Soarian Health Archive waren für die Hamburger die hohe Interoperabilität mit dem Siemens Krankenhausinformationssystem (KIS) medico//s sowie der orts- und zeitunabhängige Zugriff auf die Daten im Archiv. Außerdem wünschte man sich eine zentrale revisions sichere Ablage für alle Daten und Dokumente. „Wir haben seit Jahren medico//s sehr erfolgreich im Einsatz. Vor diesem Hintergrund war es naheliegend, dass wir uns für die Installation von Soarian Health Archive entschieden haben“, sagt Werner Koch, Vorsitzender der Geschäftsführung des Marienkrankenhauses. „Uns war es wichtig, dass Ärzte und Pflegepersonal schnell und parallel auf die Akten der Patienten zugreifen können“, unterstreicht der Ärztliche Direktor Dr. med. Eberhard Thombansen die Vorzüge des elektronischen Archivs.

Geplant ist im Marienkrankenhaus neben der Archivierung der Patientenakten auch die Archivierung von E-Mails und aller Microsoft Office Dokumente. In einem zweiten Schritt soll Soarian Health Archive als Dokumentenmanagementsystem genutzt

werden. Mit diesem Vertragsabschluss unterstreicht Siemens einmal mehr seine Rolle als leistungsfähiger Lösungsanbieter im Healthcare IT-Bereich.

Soarian Health Archive ist bei Siemens die umfassende Archiv- und Dokumentenmanagementlösung für den europäischen Markt. Zu den entscheidenden Vorzügen von Soarian Health Archive gehört die hohe Interoperabilität mit den Siemens-Krankenhausinformationssystemen (medico//s, CLINICOM®, Soarian®, i.s.h.med®) sowie mit SAP (Soarian Health Archive ist ArchiveLink-zertifiziert). Darüber hinaus können KIS-Lösungen anderer Hersteller, Sub- und Spezialsysteme oder Digitalkameras bzw. bildgebende Systeme an Soarian Health Archive angebunden werden. Soarian Health Archive dient so als zentrale revisions sichere Ablage für sämtliche anfallenden Daten und Dokumente.

Weiterführende Informationen zum Produkt Soarian Health Archive unter: [www.siemens.de/soarian-health-archive](http://www.siemens.de/soarian-health-archive)



Werner Koch, Vorsitzender der Geschäftsführung des Marienkrankenhauses.

---

## SIEMENS

**Siemens AG**  
Healthcare Sektor  
Region Deutschland  
Christina Schlereth  
Henkestraße 127  
91052 Erlangen  
Tel.: 09131/84-2939  
[www.siemens.de/healthcare](http://www.siemens.de/healthcare)